

# Nur kleine Beträge für die Kulturvereine

## Zuschüsse zur Kulturförderung auf 255,65 Euro begrenzt

**RODGAU** ■ Zuschüsse an Kulturvereine will der Magistrat kurz vor dem Jahresende ausschütten. Die Stadtverordneten des Sozial- und Kulturausschusses empfehlen sechs Zuschüsse nach dem Kulturförderungsprogramm. Nutznießer sind drei Musikvereine und zwei Kulturinitiativen. Die Beträge sind begrenzt. In fünf der sechs Fälle greift der Höchstsatz von 255,65 Euro, wie er in den städtischen Richtlinien festgelegt ist.

Wenn der Magistrat der Empfehlung folgt, schüttet er insgesamt 1456,75 Euro aus.

Das ist weniger als ein Zehntel der Mittel (16419 Euro), die im Haushaltsplan zur Verfügung stehen.

Der Musikverein Dudenhofen erhält demnach zwei Zuschüsse zu einem Probenwochenende und zur Anschaffung von Instrumenten (Glockenspiel und Xylophon). Auch die Musikvereine Weiskirchen und Nieder-Roden werden unterstützt.

Ein Beispiel aus Nieder-Roden ist ein Probenwochenende der Jugend der Fulda, das den Verein 5057,80 Euro gekostet hat. Obwohl Jugend-

projekte gemäß den Richtlinien mit 30 Prozent Zuschuss gefördert werden, macht der städtische Beitrag nur ein Zwanzigstel der Kosten aus. Der Grund: In den Richtlinien ist ein Höchstbetrag von 255,65 Euro festgelegt. Gäbe es diese Obergrenze nicht, könnte der Musikverein mit 1517,34 Euro rechnen.

Auch die Kulturinitiativen Open Stage und Maximal sollen jeweils 255,65 Euro erhalten - als kleinen Zuschuss zu den Mietkosten, die jeweils über 7000 Euro liegen. ■ eh



Auch Probenwochenenden der Musikvereine unterstützt die Stadt mit höchstens 255,65 Euro. Das Foto zeigt die Jugend des Musikvereins Nieder-Roden, die sich in Oberreifenberg auf das Festkonzert an Weihnachtensvorbereitete. Konzertkarten sind morgen, Sonntag, auf dem Adventsmarkt erhältlich.